

5. MBA AUSTRIA POSTGRADUALE WEITERBILDUNG IM BLICK

Die Leistungsschau für MBA-Anwärter

Kommende Woche öffnet die MBA-Austria zum fünften Mal ihre Pforten. Weiterbildungsinteressierte erfahren alles zum „Master of Business Administration“ und zu anderen postgradualen Studiengängen.

Bernhard Madlener

Die Teilnahme an der MBA-Austria definiert Wolfgang Reiger, Geschäftsführer des Salzburger Instituts für Management (IfM) als „Pflichttermin“. Das IfM sei bereits „seit Jahren“ mit dabei, und so auch am 18. März, wenn die Leistungsschau der Weiterbildungsinstitutionen zum fünften Mal stattfindet. Für die „MBA Austria 2009“ haben sich 16 Aussteller angekündigt, deren Programme aber nur einen Teil des zuletzt stark gewachsenen postgradualen Sektors darstellen.

„Es ist wahrscheinlich zu früh zu beurteilen, ob es durch die Wirtschaftskrise zur verstärkten Nachfrage kommen wird oder ob die Nachfrage aufgrund von Sparzwängen bei den Unternehmen zurückgeht“, sagt Hubert Biedermann, Vizerektor der Montanuniversität Leoben und MBA-Studiengangslleiter. Holger Heller, Geschäftsführer der Business School Limak an der Universität Linz, erkennt derzeit noch keinen Einfluss der Krise: „Wir sind im Frühjahr gut gebucht.“

Geschäftsführer Andreas Altmann vom Management Center Innsbruck berichtet: „Die Bereitschaft der Unternehmen, in Weiterbildung zu investieren, geht spürbar zurück – die Bereitschaft der Mitarbeiter steigt jedoch im Gegenzug.“ Altmann ist überzeugt: „Beide Trends dürften sich in etwa aufheben.“ Durchaus optimistisch, „dass unsere Kernthemen auch im

Jahr 2009 gut gebucht sein werden“, zeigt sich Andreas Zwicke, Programm-Manager des MBA Controlling and Finance beim Österreichischen Controller-Institut.

Arthur Hirsh, Rektor der privaten Webster University Vienna, stellt fest, dass Bildung – „und dabei insbesondere MBA-Degrees“ – traditionell „antizyklisch“ sei: „Je schlechter das wirtschaftliche Umfeld, desto mehr Leute beginnen eine weiterführende Ausbildung.“ Derzeit sei es noch zu früh, um die Auswirkungen der Krise auf seine Uni zu beurteilen, „aber wir sehen einen leichten Anstieg der Studentenzahlen und einen deutlicheren Zuwachs bei den Interessenten“.

Trend zur Weiterbildung

An der Donau-Uni machte sich die Finanzkrise schon im September „durch weniger Teilnehmer im Finanzdienstleistungslehrgang bemerkbar“, geben Bouchaib Bahli und Willibald Gföhler zu. Beide glauben aber an einen möglichen „Trend zur besseren Ausbildung“ im weiteren Verlauf der Krise.

Als Rektor einer „relativ jungen Universität“, der privaten Modul University, verzeichnet Karl Wöber „eine rasch wachsende Anzahl an Bewerbern“. Für 2009 rechnet er „mit einer Verdoppelung“ der Studierendenzahlen. Seine MBA-Programme würden „insbesondere von bereits berufserfahrenen Menschen besucht, die nach einer exklusiven und persönlichen Form der Weiterbildung in einer internationalen und multikulturellen Um-



Die vierte MBA Austria verbuchte im März 2008 rund 300 Besucherinnen und Besucher. Damals waren 17 Aussteller zugegen, um ihr Weiterbildungsangebot zu präsentieren.

Foto: Regine Hendrich

gebung suchen“. Die MBA-Austria-Messe sei „eine hervorragende Möglichkeit, unser Lehrprogramm vorzustellen“.

Für österreichische MBA-Anbieter gebe es „nicht viele öffentliche Plattformen, wo man direkt mit Interessierten ins Gespräch kommen kann“, sagt Michael Heritsch, Geschäftsführer der FH Wien. Umso wichtiger sei die Teilnahme an Messen. Vizerektor Florian Kainz von der Salzburger Privat-Uni Schloss Seeburg verspricht poten-

ziellen Studenten seiner Uni „anwendungsorientierte Forschung mit internationalem Horizont“.

Bildungsscheck

Verena Hergel, Marketingleiterin der WU Executive Academy, verspricht den Messebesuchern „eine effiziente Möglichkeit, die Weiterbildungslandschaft in Österreich kennenzulernen“. Und Andrea Koblmüller, Geschäftsführerin der PEF-Privat-Uni, meint: „Dem Interessenten wird die Mög-

lichkeit des direkten Vergleichs in hoher Transparenz geboten.“

Der Messeintritt ist frei, eine Registrierung über www.careernet.at jedoch notwendig. Unter allen Besuchern wird ein Bildungsscheck der Wirtschaftskammer verlost, der an der WU Executive Academy, dem ÖCI, der Limak, dem IfM oder der Privat-Uni Schloss Seeburg eingelöst werden kann.

DER STANDARD Webtipp:
www.careernet.at

english for business and pleasure

Lernzielgarantie
Gratis Wiederholung
Gratis Einstufung
Täglich Kursbeginn

Info Wien 01/5956111
Info Linz 0732/771818

www.cambridgeinstitute.at

THE CAMBRIDGE INSTITUTE
ESTD 1862

www.sales-manager.at

Executive MBA-Programm

praxisorientiert berufsbegleitend zeitflexibel

EINLADUNG
zum kostenlosen INFO-ABEND

16. April 2009 18:30 Uhr
Sales Manager Akademie Geweygasse 4a, 1190 Wien

ANMELDUNG: mba@sales-manager.at
+43 1 370 88 77

STANDORTE
Wien, Salzburg, Graz, Linz, Innsbruck, Klagenfurt

SMA

Die MBA-Aussteller

Die fünfte MBA-Austria-Messe findet am kommenden Mittwoch, dem 18. März 2009, im Festsaal der Wiener Wirtschaftsuniversität statt. Beginn ist um 15.00 Uhr. Unter den 16 Ausstellern finden sich Fachhochschulen, Business Schools und Fortbildungszentren staatlicher Universitäten, private Universitäten und weitere Institutionen, die sich der Erwachsenenbildung widmen.

Neben der WU Executive Academy, der Limak Johannes Kepler University Business School, dem Continuing Education Center (CEC) an der TU Wien, der SMBS – University Salzburg Business School, dem Department für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften der Montan-Universität Leoben und der Donau-Universität Krems werden sich die Fachhochschule Wien und das Management Center Innsbruck (MCI) den Besuchern mit ihrem postgradualen Angebot präsentieren, wobei man großen Publikumszuspruch erwartet.

Außerdem werden die private Webster University Vienna, die PEF Privatuniversität für Management, die private Modul University Vienna, die Open University Business School, die Privatuniversität Schloss Seeburg, die Sales Manager Akademie, das Institut für Management und das Österreichische Controller Institut vor Ort anwesend sein.

Der Bildungsscheck, ein Stipendium im Wert von 15.000 Euro, wird um 18.30 Uhr, kurz vor Ende der Veranstaltung, unter allen registrierten Messebesuchern verlost. (mad)

Der Betriebliche Sozialpreis 2008 wurde vergeben

Das Unternehmen Norske Skog wurde vom Verein fair-finance mit dem ersten Platz des Betrieblichen Sozialpreises 2008 ausgezeichnet. Über seinen „Charity Club“ belohnt Norske Skog sportliche Aktivitäten von Mitarbeitern mit der Finanzierung sozialer Projekte am Standort. Den zweiten Platz teilen sich Spar (Projekt „Lehre und Matura“) und die Erste Stiftung (Projekt „Die Zweite Sparkasse“). Insgesamt wurde ein Preisgeld von 5000 Euro vergeben. Auch 2009 soll es wieder eine Ausschreibung geben. (mad)

DER STANDARD Webtipp:
www.fair-finance.at/verein

SIE SIND FÜR GRÖßERES BESTIMMT

FH Wien
LEHRGÄNGE DER
WKO WIEN

IHR WEG ZUR FÜHRUNGSKOMPETENZ

www.fh-wien.ac.at/mba

Sie erwerben ein umfassendes Managementverständnis, das wirtschaftliches Fachwissen und Kommunikation integriert. Ein Auslandsaufenthalt an einer englischsprachigen Partnerhochschule rundet das MBA-Programm ab.

- 15-monatige kompakte Weiterbildung mit international anerkannten Abschluss
- Zielgruppe: ManagerInnen, UnternehmerInnen und Führungskräfte
- Top-Vortragende der FH Wien-Studiengänge der WKW und des WIFI Management Forums
- Berufsbegleitend am Wochenende

Beginn im Jänner 2010 / Kosten: € 17.000

INTERNATIONAL MBA IN MANAGEMENT & COMMUNICATIONS